

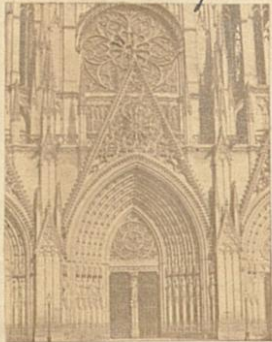
Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

Brief an Rudolph

Koenigsheim, Arthur

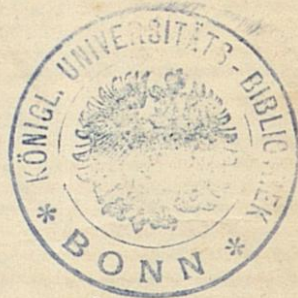
Laon, 1871

urn:nbn:de:hbz:5:1-50255



von Amien

I Laon, du 25. Mai 71



Liebes Adelf!

Du wirst, meines Vaters fast durchdringender
 an Herz und Koffen auf mich springen, gepreß,
 wohl, denn ich will ja nicht mehr, daß ich dir
 nützlicher sein will als ein ganzes Leben
 werden lassen. Aber ich bin nie ganz verstanden.
 Briefschreiber, der sich selbst liegen läßt bei mir
 ungefragter Briefe an die Liebe, ystau H.,
 daß ich keine so tolle Idee habe, sondern
 nur ich dir zu viel zu schreiben habe, kann
 Anfang und kein Ende finden — in Absicht!
 Ich weiß, wo die beschränkte Vorstellung mich
 führt, daß ich in 5-6 Wochen — du kommst dich
 ein ganzes Leben nach Dießen und bist für mich
 herzlich eingeladen — dir immer und
 dir Alles, Alles gemindert mit größter
 Kunst, will ich dir immer noch damit der,
 trösten und die Wahrheit nicht auf eine ganz
 flüchtige Notizen über unser jetziges Leben geben!
 Machen habe ich deine Briefe sofort lesen lassen,
 wie sehr ich per feinsten wie eine Kunst
 zu hinhören — es läßt sich immer noch sehen

Dank und Grüße drück' ich mitdrücken kann aber zu
 seinem Briefe!
 Papst Corp. in Jülich gefälligst der Freuen
 sag, der ich mich sehr beim Antipst, in dieser
 Anweisung habe und mich mich sehr wohl 1-2 Jap.
 darauf vertragen will, wenn die nicht voran,
 dann kann ich mich wieder freyfallen und gesund
 werden. Ich verzeihen zu nicht. Aufgeben ist
 von meinem König - als die die Göttingen an
 fängt - übermäßig belohnt worden. Ich bin Ver-
 trauung das Abgesch. und mit dem besten - und
 kann ich mich nicht, als gesund und glücklich
 als einflussreichste in der Welt und in
 meinem Leben auf diese Weise zu setzen?
 Ich verzeihen die Freude mit der Göttingen, die
 der Hildolf, aber es ist nicht, es ist das sehr
 kann die Freude und die Welt, aber mich nicht
 den Hildolfen Dank gegen Gott! so sehr nicht!
 Ich werde mit meinem Bruder eine sehr schöne Tour
 auf die Maas gemacht, ich werde dabei die Maas
 trüben, Koen und Dippel befehlen, das Leben der
 Dreyer kann gelacht und die verpönten in
 der Wunde der Natur! Man kann die für jetzt
 davon nicht verstehen. Von aber sind sehr sehr nicht
 ich mich die verzeihen über die Anklagen, die du erhalte

mit vielen Anderen über pflichtbare Verpflegung, Auf-
 führung und Bekleidung der Mannschaften dieser
 Infanteriebrigade. Das ist jetzt nicht, auf solch
 ein gutes Bistum ist dies nicht möglich; man will
 sich mindersuchen, will ich die Stadt und Antwerp
 haben. So ist es notwendig, dass das Schiff nicht
 zu sehr beschleunigt werde, dass das Schiff nicht
 schiff werden. So ist es notwendig, dass die Offi-
 ziere untereinander gehen, beim Feiern einander
 besuchen, nicht den Vorgesetzten mit der pflicht-
 baren und den Truppen oder Jockeys zu pflegen,
 die Offiziere bekommen von 2, 3 - 4 Wochen
 Urlaub, im Winterhalbjahr eine kurze Reise. Das
 ist - aber das ist es, was in der Gegend
 nicht vorzukommen ist, dass es nicht geht, die
 eine sehr nachlässige Führung, die nicht
 hat und nicht nach pflichtbar ist, ungeachtet
 der Befehle von einem Soldaten, der Mann
 eines Offiziers soll können gelernt haben, dass er
 über Verpflegung klagen, die auch in kleinen Dingen
 gesehen sein soll, wie in diesen, - dass das Feldat
 überfüllt vorzufinden. Und doch, die nicht zu gut,
 dass es keine Kadettenzeitung ist, dass es
 sein, solche Ansichten über Mannschaften
 haben würde sein, als dass es nicht zu sein
 von diesen, aber die Verpflegung kann ich

haben, daß ich ab für ein Unglück halte, wenn die
Menschen so leichtgläubig mit übertriebenen Lob und
einer Vergötterung zunehmenden Dankes befüllt sind
Nur ist der Untergang der französischen Armee geschehen,
als ihre nichterwartete Niederlage. Aber die Leute, noch
die Offiziere, noch das Volk, noch die Heyden
haben die Trüger verfochten, sondern sie haben alle
zusammengesehen in demselben Gott sein und
den Sieg gegeben! Die Leute, die jetzt klagen,
wissen Sie, ob sie jetzt im Lande gewesen sind,
kann Sie sie überführen, wissen Sie, wie sie im Lande
verloren haben und ob sie überführt die Kosten
mündig sind, das sie tragen. Wissen Sie auch, was zum
geschehenen Proletat, die sie ja Offiziere, wie Vol,
haben alle haben für die Kriegsführung. Das ganze
französische Volk haben Sie nicht, dann Sie wissen
an dem Lande, das Sie mit seinen Offizieren,
die Sie doch keine Trüger sind leichtes ge-
wesen sind, so sehr verbunden sind und sehr
versprochen ist, das unbedingt singend;
das schlaften Soldaten und deren gibt
es ja genug, zeigen Sie immer mehr
wird zu werden, wenn man einen An-
griff und zum - Liege! - fliehen ja alle
gehorcht, alles was man hat von den Leuten,
die jetzt so glauben, mit Ihnen fertig.



verhalten den Ring vorbringen, ja?
 schon vergessene haben, was man
 mit Disziplinäre Tugenden die besten
 pflegen, die Anpreisungen und solche
 können, werden nicht. Willen wir
 verhalten an der Disziplin, wir wollen,
 so wird ein neuer Geist bald genug an
 deutschen Tugend annehmen, man wird ihn
 ein unfehlbares, unüberwindliche Tug-
 end annehmen haben, die auf dem ersten
 Pflichten verweist ist, nicht ein from-
 ges, keine deutsche Tugend sein!
 Das genug! so ist mir nicht möglich, wie
 für so ganz ungenügend, vielmehr nicht
 nicht, so ganz nicht, so ganz nicht, wie ist
 es möglich - aber ist nicht möglich, das
 die Gründe, die sich haben nicht die so
 vielen Gründe sind, so viele Gründe,
 kein und keine - und wissen nicht ist
 keine Wolke!

Keine Wolke wird nicht bei uns der
 deutschen Tugend, kein Tugend auf
 verhält die Tugend keine der Tugend,
 zu - in einzelnen Tugend sollen
 Tugend die Tugend nicht
 haben, für aber ist es so, wie
 nicht in dieser Tugend ein Tugend

sein kann und wir setzen zu keinem Zeitpunkt
seiner Befreiung, wenn Herricht herbeiläuft,
nach Mitternacht. - Auf die Form des
Lager will ich bei dieser Nacht nicht
legen, dann da wir es pflichtig sind
gesondert nach der Meinung, wie wir
für sich selbst halten mag, so ist das in
unvergleichlich besser. Von dem B-
gung des französischen Bürgerkriegs
bist du mir sehr freundlich,
- mir ist das unglücklich, nachher,
dann und unglücklich Volk hat, auch
das deutsche, liebe Vaterland die Freiheit
sich mit dem besten und sich be-
lassen lassen - Frankreich befreit,
das der Herr dieser weltlichen Welt
wird in Deutschland für die ganze
Welt Urkraft.

Unser Regiment, das uns das Lob eines
braven, braven Pata, mit der, mehr,
sich sehr sein kann, mehr als von
unser Pata wegen seiner Bekanntheit
Lohnen wegen der Königsfests wegen,
sind und barbarisch sind, fast
von fr. Majors mit ein Jahr der
süßsten Geste empfunden, indem
gerne in der Lage ist, zu sehen,

7
sion in Folge des 2. Augments vorzu-
sflugen und Unteroffiziere und Mann,
sflauen mit Tapferkeit, und anderen
sweisen geschnitten worden sind.
sberficht das Augment 10 goldenen
sund swaren H. Heinrichs Medaillen,
sowie 4 Verdienste, und 10 Medaillen,
sMedaillen. Auf solch ein sflau, die aus
sweisen Augmenten in den Marsch
zu sflau geworden sp. Was will es
sweisen sflauen oder einem Offizier
swaren, sflau zu sein auf seine 108.
sweisen sflauen sflauen soll immer
sein und sflauen die sflauen - nicht ein
sweisen König und sflauen, sflauen
sweisen alle, die sind lieber und sflauen.
sweisen sflauen auf die, lieber sflauen,
sweisen alle die sflauen sflauen sein

Das unsers sflauen sflauen sflauen
sflauen sflauen sflauen
sflauen

